

Was wäre wenn...

Unsere kleine Interpretation einer Situation aus Baten

Kaitos

Von abgemeldet

Kapitel 3: Am nächste Tag...

Am nächste Tag...

Folon und Lyude wohnen zufälliger Weise in der gleiche Straße. Sie leben beide bei ihren Freunden und ihren Freundinnen.

Sehen wir uns zu erst Lyudes Wohnung an:

>Lyude liegt in seine Bett und ist schwer verletzt. Er bekommt aber Gesellschaft von seiner Freundin Tascha.<

Lyude: Ahhh das tut so weh...

Tascha: Geht es langsam wieder?

Lyude: Nein, ich bin schwer verletzt, das musst du mir nach sehen.

Tascha: Was musst du dich auch andauert mit irgendwelchen Typen schlagen?!

Lyude: Das war nicht irgendein Typ! Das war immerhin Folon.

Tascha: Folon hin oder her. Ich muss jetzt deine Verbände wechseln, sonst verfaulst du mir noch darunter.

Lyude: (mürrisch) Ich will aber nicht!!

Tascha: Ich muss es aber machen, sonst darfst du dir frühzeitig die Radieschen von unten ansehen...

Soviel zu Tascha und Lyude, sehen wir nun mal bei Folon und Mel vorbei.

Folon liegt jammernd auf der Wohnzimmercouch, Mel sitzt neben ihm, Ayme versucht krampfhaft Essen zu kochen und Giacomo wandelt ruhelos und fluchend durch die Wohnung, in der Hoffnung, seine Hellbarde zu finden.

Mel: Schatzi wie geht's dir?

>Mel streicht ihm über den Kopf und Folon schreit auf.<

Folon: Geht gerade so. Ich hätte Lyude nicht unterschätzen sollen.

Mel: Man sollte die Leute eben nicht nach ihrem Aussehen beurteilen.

Folon: Fällst du mir jetzt etwa auch noch in den Rücken?!

Mel: Wie könnte ich denn?

>Giacomo betritt den Raum.<

Giacomo: Hat einer ne Ahnung, wo ich meine Hellbarde hin getan habe?

Ayme: Weiß jemand wo die Eier sind?

>Ayme versucht Spiegelei zu machen.<

M+F: Nein!

Giacomo: Verdammt, mist (andere schlimme Flüche)

Ayme: Wir hatten doch noch welche da oder nicht?

Mel: Sieh einfach mal im Kühlschrank nach.

Ayme: Stimmt, darauf wäre ich nie gekommen.

Mel: Ach Folon, ich besuche bald meine beste Freundin Tascha, hast du Lust mitzukommen?

Folon: Na klar, ich glaube, ich kann wieder aufstehen.

>Versucht aufzustehen und schafft es auch.<

Folon: Haha, ich bin gut.

Mel: Ich will ja nicht sagen, aber deine Wunden reißen gerade wieder auf.

Folon: Was... Ahhh...

>Er fällt wieder auf die Couch.<

Mel: Warte, ich mache dir neue Verbände drum.

Folon: Meinet wegen, sei aber nicht zu grob.

Mel: Nein, ich doch nicht...

Na denen geht es wohl auch den Umständen entsprechend.

Switchen wir wieder zu Lyude und Tascha:

Inzwischen ist auch bei ihnen der Rest der Truppe eingetroffen. Ergebnis: Chaos pur.

Kalas: Wir sind wieder da.

Tascha: Muss das sein?! Lyude braucht Ruhe.

Xhela: Was soll denn das jetzt heißen?!

Gibari: Du hast uns gar nicht mehr lieb!

Savyna: Du hasst uns!!

Tascha: Ihr übertreibt mal wieder. Natürlich hab ich euch noch lieb, ich dacht nur, dass ihr länger weg bleibt, da meine beste Freundin Melanie doch später kommt.

>Tascha geht auf alle zu und drückt sie ganz fest, um zu zeigen, dass sie alle noch lieb hat. Die anderen sind nun glücklich.<

Tascha: Nichts gegen euch, aber wenn ihr alle zusammen seid, macht ihr mir zuviel Chaos.

Alle: Welches Chaos?!

>Sie merken es nicht, aber sie mache Chaos.<

Tascha: Dieses Chaos.

>Sie deutet auf die chaotische Truppe.<

Alle: Ach so, das Chaos meinst du.

Kalas: Also, wenn du allein gelassen werden willst, ich habe da noch ne Rechnung zu begleichen, welche noch offen ist.

Gibari: Ich kann ja Angeln gehen.

Xhela: Dann tu das, ich bleibe aber hier.

Savyna: Ich bleibe ebenfalls. Ich kann ja kochen.

>Sie schwingt über motiviert den Kochlöffel und lacht.<

Tascha: (flüsternd) Schnuggi, können wir heute nicht im Eck essen?

Lyude: (flüsternd) Genau das gleiche habe ich mir auch eben gedacht. Nichts gegen sie, aber sie kocht abscheulich.

Tascha: Sie kommt in einer halben Stunde, noch genug Zeit, um dir das Laufen beizubringen.

Lyude: Wie jetzt?! Soll ich etwa mit???

Tascha: Du sollst nicht mit, du MUSST mit!

Lyude: ... Na gut...

>Tascha drückt ihm einen dicken Kuss auf und sofort, vergisst er die Welt.<